

Heute zum Thema: Berufslehre für Erwachsene

Erster Abschluss via E-Learning

Um nachträglich einen Berufsabschluss zu erwerben, können Erwachsene am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Obwalden den allgemeinbildenden Unterricht – kurz ABU – nachholen. Und das auf ganz besondere Weise. Soeben hat die erste Absolventin den E-Learning-Lehrgang abgeschlossen.

Viele Erwerbstätige verfügen über langjährige Berufserfahrung, haben aber nie einen Abschluss gemacht. Zu ihnen gehört auch Mary Baez (27). Die gebürtige Dominikanerin mit Schweizer Pass zog vor sieben Jahren aus ihrer Heimat nach Sarnen, um hier eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit zu machen. Zunächst absolvierte sie ein Praktikum im Kantonsspital Obwalden und erhielt sogleich eine Festanstellung als Pflegehilfe. Doch das genügte Mary nicht. Sie strebte nach einem anerkannten Berufsabschluss. Um Zugang zur riesigen Weiterbildungspalette zu bekommen und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Zum Glück führte der Kanton Obwalden am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Sarnen vor zwei Jahren den «Allgemeinbildenden Unterricht für Erwachsene» ein. Der modulartig aufgebaute Ausbildungsgang dauert anderthalb Jahre. Das Innovative daran: Jeweils am Mittwochabend ab 19 Uhr sitzen die Teilnehmenden zu Hause vor ihrem Bildschirm und folgen der zweistündigen Skype-Konferenz von ABU-Lehrer Michael Camenzind. Online bekommen sie Aufgaben gestellt, und in einem Chat können sie miteinander kommunizieren. Hinzu kommen wöchentlich zwei Stunden selbständiges Lernen zu Hause und einmal pro Modul werden die Teilnehmenden an einem Samstag im BWZ Obwalden unterrichtet.

Individuelle Begleitung

In diesem Frühjahr schloss Mary Baez als erste Absolventin überhaupt den E-Learning-Lehrgang ab. Ein Vorteil dieses Modells sei, dass man abends nicht mehr aus dem Haus müsse und so Reisekosten sparen könne. Sie schätzte zudem die individuelle Begleitung durch die Lehrperson: «Wenn ich etwas nicht verstand, schrieb ich Herrn Ca-

menzind, und er antwortete mir sofort.» Heute arbeitet Mary zu 80 Prozent in der Demenzabteilung des Betagtenzentrums Eichhof in Luzern. Hier hilft sie den Bewohnern bei der Körperpflege und führt Aktivierungen durch, das heisst zum Beispiel Zeitung lesen, Gemüse schälen oder spazieren gehen. Das Schönste bei der Arbeit sei für sie, «wenn mich die Bewohner am Morgen mit einem Lachen empfangen und wenn ich spüre, dass es ihnen gut geht.» Bis zum eidgenössischen Abschluss Fachfrau Gesundheit fehlt Mary jetzt noch der berufskundliche Teil. Diesen wird sie in Zug absolvieren. Früher oder später will sie dann ihren grossen Traum realisieren: Eine Weiterbildung zur «Wundexpertin HF».

Start ist jederzeit möglich

Auch Michael Camenzind hat fast nur lobende Worte für das schweizweit einzigartige Unterrichtsmodell. «Die Vorbereitung ist sicher etwas aufwändiger.» Er müsse alle Dokumente digitalisieren und seinen Unterricht sehr gut strukturieren. «Es kann nicht sein, dass wir innerhalb der Unterrichtszeit Dokumente suchen oder uns mit technischen Belangen herumschlagen müssen.» Ein Unterschied zum konventionellen Modell an der Berufsfachschule besteht laut Camenzind darin, dass die Lernenden jederzeit einsteigen können. Jedes der acht Module wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen, wobei die Lernenden immer mindestens die Note 4 erreichen müssen, um ihre Ausbildung fortsetzen zu können. Die Kosten für den neuen Lehrgang sind übrigens überschaubar: Pro Modul bezahlen die Teilnehmenden 300 Franken. Wer eine Kostengutschrift seines Wohnortkantons erhält, der bezahlt nichts.

DANIEL SCHWAB



Mary Baez (27), angehende Fachfrau Gesundheit, hat soeben als erste Absolventin den neuen ABU-Lehrgang im E-Learning-Modell abgeschlossen.

Bild apimedia